

Starmer plant Friedenstruppe für die Ukraine: Was steckt dahinter?

Premierminister Starmer diskutiert Friedenstruppe für die Ukraine. Europa plant Militärverstärkung, während Russland kritisiert.

Northwood, London, Großbritannien - Inmitten der ungelösten Konflikte in der Ukraine formt sich eine mögliche Friedensmission. Der britische Premierminister Keir Starmer hat in Gesprächen mit Militärvertretern aus über zwanzig Staaten, darunter auch Frankreich, Pläne zur Sicherung der ukrainischen Grenzen vorgestellt. „Wie können wir den Himmel, das Meer und die Grenzen der Ukraine sichern?“, hieß es von Starmer, wobei betont wurde, dass derartige Maßnahmen in Zusammenarbeit mit der Ukraine geschehen müssen. Obwohl ein Friedensabkommen noch nicht abgeschlossen ist, gilt es, bereits jetzt Voraussetzungen für eine Friedenssicherung zu schaffen, so Starmer. Laut **oe24.at** haben Großbritannien und Frankreich angekündigt, ihre Streitkräfte bereitzustellen, während eine Absicherung durch die USA gefordert wird. Australien erwägt ebenfalls, Truppen zu entsenden.

Die Situation wird jedoch von einer anderen Seite aus kompliziert. Russland, das wegen der verstärkten Militärpläne der europäischen Staaten auf der Hut ist, kritisierte diese als „Militarisierung“. Kremlsprecher Dmitri Peskow merkte an, dass die von Europa gesendeten Signale auf Aufrüstung abzielten, was Europa seiner Meinung nach zu „einer Art Kriegspartei“ mache. Die EU hat vor kurzem einen Rüstungsplan mit einem Budget von bis zu 800 Milliarden Euro gestartet, um die Verteidigungsfähigkeit zu stärken, was von Russland scharf

verurteilt wird. Laut **n-tv.de** äußerten sowohl Starmer als auch Frankreichs Präsident Emmanuel Macron ihre Bereitschaft, Friedenstruppen in der Ukraine zu stationieren, was Moskau für inakzeptabel hält. Diese Spannungen werden durch die Aussagen des russischen Sicherheitsratssekretärs Sergej Schoigu verstärkt, der eine aggressive europäische Außenpolitik anprangert und damit droht, auf jegliche militaristischen Bestrebungen entsprechend zu reagieren.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Northwood, London, Großbritannien
Quellen	• www.oe24.at • www.n-tv.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at